



Bergrettung

PRÄGRATEN am Grossvenediger

Jahresbericht 2013



**Die ersten beiden Frauen, und der jüngste Bergretter Österreichs
Julia Egger, Sabrina Berger u. Aßlauer Franz-Josef**

Werte Mitglieder, Gönner und Förderer der Bergrettung!



Nach den zahlreichen schwierigen Einsätzen der letzten Jahre, war das Jahr 2013 ein Jahr zum Durchatmen. Zwar waren wir durch den Lawineneinsatz im Dorfertal auch über Tage gefordert, der Sommer verlief von der Einsatzfähigkeit vergleichsweise ruhig.

Dafür holten uns im Tal tragische Momente ein. Der viel zu frühe Tod von Maria Leitner, Alois Feldner und Johann Bstlieler trafen uns wie ein Keulenschlag.

Wenn einem manchmal Einsätze verunglückter Bergsteiger sehr nahe gehen, so ist dies nichts dagegen, wenn das Schicksal in der eigenen Gemeinde erbarmungslos zuschlägt, und ein geliebter Mensch mitten aus der Familie gerissen wird.

Ruhe und Abstand von solchen Ereignissen tut gut. Kameradschaftliche Veranstaltungen standen daher im Vordergrund. In schöner Erinnerung bleibt uns die Bergmesse beim kleinen Gumpachkreuz, die Teilnahme an der längsten Seilschaft der Welt auf dem Ködnitzkees, die Demonstration der Köchekünste von Pilot Walter Strolz auf der Sajathütte, und der Exklusivflug mit der Tante Ju in Dübendorf nahe Zurich.

Das Jahr 2013 wird für die Bergrettung Prägraten in die Geschichte eingehen. Erstmals seit Gründung der Bergrettung haben 2 Frauen die Ausbildung zur Bergretterin erfolgreich abgeschlossen, und Asslaber Franz-Josef ist mit seinen 16 Jahren der jüngste Bergretter Österreichs.

Das bedeutet für die Ortsstelle Verstärkung, und Ansporn für all jene die diese Tätigkeit anstreben. Erste Voraussetzung dafür ist die Liebe zu den Bergen und zur Natur, und die Fähigkeit sich kameradschaftlich unterzuordnen, im Teamgeist Verunfallten zu helfen. Wer Interesse hat, kann sich jederzeit beim Obmann oder bei einem der Ausschußmitglieder melden.

In diesem Sinne wünsche ich allen BergrettungskameradenInnen schöne Touren, kameradschaftliche Nähe und eine gute Rückkehr von den Einsätzen.

Steiner Friedl
(Ortsstellenleiter)

Im Gedenken ...

an alle im abgelaufenen Jahr in unserer Gemeinde verstorbenen nahen Bergrettungsangehörigen und verunglückten Bergsteiger und Wanderer. Viel zu früh heimgegangen ist/sind:

Maria Leitner, Ehefrau unseres BR-Kameraden Johann Leitner

**Konrad und Helene Hofmann
Manfred Steiner
verunglückt bei einem Lawinenabgang
am 18. Jänner 2013**

Konrad und Helene Hofmann, sowie Manfred Steiner, Obmann der Bergrettung Lesachtal stiegen am 18. Jänner 2013 mit Skiern zum Mittagskogel auf, und lösten dabei eine Schneebrettlawine aus. Als sie nicht wie üblich nach Hause kamen, wurde eine Rettungsaktion ausgelöst. Leider konnten die 3 Bergretter nur mehr tot aus den Schneemassen geborgen werden.

Die Ortsstelle Prägraten war mit 7 Mann beim Begräbnis im Lesachtal, um sich von den 3 Bergrettern zu verabschieden. Konrad Hofmann kannte ich aus meiner gemeinsamen Flugrettungszeit beim Stützpunkt Nikolsdorf (Martin 6). Dabei bleiben mir insbesondere seine humorvollen trockenen Einlagen beim jährlichen Hangarfest in Erinnerung.

Konrad und Helene hinterlassen zwei minderjährige Kinder im Alter von 7 und 9 Jahren. Um den Kindern zumindest in finanzieller Hinsicht zu helfen wurde von der Ortsstelle Lesachtal ein Spendenkonto eingerichtet.

IBAN: AT62 3936 4001 0090 4615 / BIC-CODE: RZKTAT2K364



Manfred Steiner

geb. 14. Februar 1958
die Berge geliebt, in den Bergen geblieben ...
+18. Jänner 2013

„Ihr seid weder in eurem Körper gefangen, noch gefesselt an Häuser oder Felder.
Das, was euer Selbst ist, wohnt über den Bergen und wandert mit dem Wind“.



Helene Hofmann

geb. Obernosterer
*26. Oso 1979

Konrad Hofmann

vig. „Unterfasolter“
*26. Mai 1961

verunglückt am 18. Jänner 2013

Rückblick Jahreshauptversammlung 2012

Gasthof „Isplitzer“ – 2. Februar 2013



Ortsstellenleiter- und Stellvertreter berichten über das abgelaufene Jahr



Kassier Gritschetz Much und Schriftführer Niesler Reinhard



Zahlreiche Ehrengäste wohnten der Versammlung bei



Dr. Sepp Burger und Prägmatner Bergrettungskameraden



Beim gemeinsamen Abendessen



Angelobung von Matthias Egger durch den Bez. Leiter Pete Ladstätter
und OS Leiter Friedl Steiner



50 Jahre Mitglied der Bergrettung Prägraten – Berger Gaba vlg. Isplitzer



Roy Knaus mit dem Ortsstellen-Ausschuss

Mitglieder-Statistik OST Prägraten

Mitglieder gesamt:	55	
Aktiv	30	NEU: Ablaber Franz-Josef, Berger Sabrina, Egger Julia
Passiv (Senioren)	16	
Passiv (Sonstige)	7	
Anwärter	2	Köll Nico, Unterwurzacher Simon

Einsatzleiter: Bstieler Markus, Steiner Friedl, Kratzer Siegfried, Steiner Konrad

Hubschrauberkoordinator: Kratzer Siegfried, Berger Gerhard vlg. Gabala

Bergrettungssanitäter: Bstieler Markus, Unterwurzacher Reinhard, Weiskopf Johann



26.01.2013 - Skitour auf die Cresta Bianca in den Südtiroler Dolomiten

Besuch von LL Kurt Nairz 22.02.2013



Friedl Steiner, Matthias Berger, LL Kurt Nairz



Matthias Berger hat den Weg in die Berge wieder schnell gefunden
Skitour 4. April 2013

NEUE BERGRETTER (-INNEN)

2 Frauen und der jüngste Bergretter Österreichs

BERGER SABRINA und EGGER JULIA

Als ich vor 16 Jahren zum Ortsstellenleiter gewählt wurde, gab es von seiten der Landesleitung aber auch von der Ortsstelle Prägraten einen so würde ich heute sagen „inneren Widerstand“ gegen die Aufnahme von Frauen bei der Bergrettung. Die diesbezügliche Abstimmung bei der Landesversammlung schaffte jedoch – trotz starken Gegenwindes - die Basis für die Aufnahme des weiblichen Geschlechts.

Die Skepsis des Ortsstellenleiters bezog sich nicht auf die Qualität der Frauen was das Bergsteigen betraf, sondern begründete sich eher darauf, dass zwischenmenschliche Beziehungen sich auf die Konzentration des Ortsstellenlebens negativ auwirken würde.

Da sich diese Befürchtungen - in Ortsstellen die bereits Frauen aufgenommen hatten - nicht bewahrheiteten, und sich herausstellte, dass Frauen überhaupt einen sehr positiven Zugang zum Rettungswesen entwickelten, war es auch in der Ortsstelle Prägraten Zeit über den Schatten zu springen.

Sabrina Berger und Julia Egger haben 2010 das Probejahr in der Ortsstelle gut gerüstet hinter sich gebracht, sind dann bei der Anwärterüberprüfung Sommer am 7.10.2011 leider gescheitert. Die Enttäuschung war zuerst groß, da man sich auch - was man vergleichsweise vor Ort bei anderen Kandidaten gesehen hatte, keiner großen Fehler bewußt war. Eine Diskussion über das Warum hatte jedoch wenig Sinn, Erfolg und Mißerfolg liegen bei einer solch großen Anwärterzahl sehr eng beieinander. **Hier entscheidet oft auch die Tagesverfassung der Prüfer!**

Die beiden Kandidatinnen ließen sich in der Folge nicht entmutigen, und arbeiteten konsequent an ihren bergsteigerischen Fähigkeiten, besuchten fleißig die Ortsstellenübungen, und brachten sich konditionell auf die Höhe. Auch die aufbauenden Worte einiger Bergrettungskameraden wirkten wie Balsam auf ihre Seele.

Ein Jahr später traten sie wiederum zur Anwärterprüfung im Fels an, und bestanden. In der Folge absolvierten sie im Jahre 2013 zuerst den 72 stündigen Grundkurs Winter sowie den 72 stündigen Grundkurs Sommer, sowie den Grundkurs SAN.

Das Durchhalten hatte sich gelohnt. Sie haben damit Geschichte geschrieben, und sind die beiden ersten Frauen in der Bergrettung Prägraten. Ein gewisser Stolz läßt sich heute auch beim seinerseits skeptischen Ortsstellenleiter nicht verleugnen.

Dieses Beispiel sollte Ansporn für andere Frauen sein, die ihre Liebe den Bergen verschrieben haben. Herzliche Gratulation und Alles Gute!

Nur wer ein Auge dafür hat, sieht etwas Schönes und Gutes, in jedem Wetter, er findet Schnee, brennende Sonne, Sturm und ruhiges Wetter schön, liebt alle Jahreszeiten und ist im Grunde damit zufrieden, dass die Dinge so sind, wie sie sind. (Vincent van Gogh)

ASSLABER FRANZ-JOSEF

Im Jahre 2011 faßte die Landesleitung Tirol den Beschluss, dass Jugendliche mit 14 Jahren in die Bergrettung Aufnahme finden können. Der Ausschuß beriet lange über dieses Thema und der damit verbundenen Problematik des frühen Eintretens. Schlug man die Tür für diese jungen Interessenten zu, würde man sie bei der Bergrettung in der Folge wohl nie mehr sehen. Man war sich einig einen Versuch zu starten.

Einer von diese jungen Burschen war Franz-Josef Aßlauer vlg. Zak`ns, geb. am 28.03.1997, der also zum Zeitpunkt der Aufnahme in die Ortsstelle gerade einmal 14 Jahre alt geworden war. Zuerst galt es das Probejahr zu absolvieren. Anfang Oktober 2012 absolvierte Franz-Josef erfolgreich die Anwärterüberprüfung Fels, und im Jänner 2013 die Anwärterüberprüfung Winter.

Im selben Jahr besuchte er dann den Grundkurs Winter, den Grundkurs Sommer sowie den neu hinzugekommenen Grundkurs SAN auf der Bergrettungshütte im Jamtal, die er alle erfolgreich abschließen konnte.

Er ist damit der jüngste Bergretter Österreichs. Wir gratulieren Franz-Josef herzlich dazu, hoffen aber gleichzeitig, dass ihm diese Errungenschaft nicht zu sehr in den Kopf steigt, sondern er uns wie bisher auch in Zukunft tatkräftig bei den vielfältigen Bergrettungstätigkeiten unterstützt.

Ein wenig erinnert mich dieser junge Bursche an den leider viel zu früh verstorbenen Prägratner Bergführer Theo Brandstätter, kleine Körpergestalt, große Schuhe ... in die er aber erst hineinwachsen muß. Herzliche Gratulation, und Alles Gute!



Sabrina Berger vlg. Winkler Andreas`ns



Julia Egger vlg. Gritschetz Much´ns



Franz-Josef Ablaber bei der Seilbahnbergung



Winterkurs Jamtal 2013



Spaltenbergung



Sabrina und Julia mit Ausbildner



Bei der Orientierung

Funktionärstätigkeiten

(Sitzungen, Besprechungen, Versammlungen, Sonstiges)

22.01.13 Begräbnis Fam. Hofmann u. Steiner M.	St. Lorenzen im Lesachtal
02.02.13 Jahreshauptversammlung	Gasthof "Isplitzer"
01.03.13 Fahrt Kempten, Prof. Dr. Stadler	Markus, Siegfried, Reinhard
02.03.13 Zugspitze mit Bahn	Markus, Siegfried, Reinhard
04.04.13 ÖBRD-Ausschußsitzung	Magazin
28.04.13 Gedenkmesse Franzeskon Franz	Huben
30.04.13 ÖBRD-Ausschußsitzung	Magazin
03.05.13 ÖBRD-Bezirksversammlung	Wirtschaftskammer Lienz
20.05.13 ÖBRD-Ausschußsitzung	Magazin
04.07.13 ÖBRD-Ausschußsitzung	Magazin
05.07.13 Ordnerdienst Zuccero Konzert	Lienz
27.08.13 Entfernung Gedenktafel Unterwurzacher	Z. Friedl, Markus Bstieler
31.08.13 50er Morfa Lois	Zelt Iselweg
07.09.13 Kreuzeinweihung Wiesbauerspitz	Wiesbauerspitz
12.09.13 ÖBRD-Bezirkssitzung	Bergrettungsheim, Lienz
14.09.13 Längste Seilschaft der Welt	Ködnitzkees, Kals
15.09.13 Messe Gumpachkreuz	Johannishütte
15.09.13 Konzert "Seer"	Tauerncenter, Matrei i.O.
28.09.13 Gratulation Julia u. Matthias (Hochzeit)	Ortnerhof (Z. Friedl)
29.09.13 Rettungsdienst TT-Wandercup	Umbaltal
02.10.13 Vorbesprechung Fahrzeugabsturz	Magazin
05.10.13 EL Besprechung Einsatz Schneider	Bergrettung Virgen
06.10.13 EL Besprechung Einsatz Schneider	Bergrettung Virgen
14.10.13 ÖBRD-Ausschußsitzung	Magazin
19.10.13 W. Strolz kocht für die Bergrettung	Sajathütte
25.10.13 JU-Air Schweiz	Dübendorf
26.10.13 JU-Air Schweiz	Dübendorf
24.11.13 Montage Gedenktafel Unterwurzacher	Bodenalm
12.12.13 Teilnahme am 1. Austria Skitourenfestival	Lienz

Bergsteigen war mein Leben. Der Berg war für mich der Beweis, dass ich die düsteren Niederungen verlassen konnte. Nach jedem Oben wurde ich ein anderer unten. (Reinhard Karl)

Übungen, Schulungen, Fortbildungskurse 2013



ABL Markus Bstieler

05.01.2013 Anwärterüberprüfung Winter	Julia, Sabrina, Franz-Josef
26.01.2013 Skitour Cresta Bianca	Südtirol
23.02.2013 Eisklettern	Matrei i.O.
08.03.2013 Dreibeinübung	Stützpunkt Martin 4
22.03.2013 Vorbereitung Lawinenübung	Johannishütte
23.03.2013 Lawineneinsatzübung Dorfertal	Johannishütte
27.04.2013 Grundkurs Winter, Jamtal	Julia, Sabrina, Franz-Josef
17.05.2013 Ortsstellenleitertagung, BFI	Innsbruck
29.05.2013 Übung Seiltechnik	KR Feuwehr
19.06.2013 SAN-Übung mit Dr. Kraler	KR Feuwehr
17.07.2013 Einschulung Defi	BR Magazin
21.07.2013 Grundkurs Sommer, Jamtal	Julia, Sabrina, Franz-Josef
27.07.2013 Spaltenbergeübung Rainerkees	Defreggerhaus
27.09.2013 Nachtübung Timmeltal	Eisseehütte
30.09.2013 Fortbildung SAN (LUCAS)	Rettung Lienz
04.10.2013 Grundkurs SAN, Jamtal	Julia, Sabrina, Franz-Josef
04.10.2013 Autoabsturz mit FW, RK, Dr. Kraler	Losach
28.11.2013 Übung SAN mit Dr. Kraler	BR Magazin

Lawineneinsatzübung Dorfertal 23.03.2013



ABL Markus Bstieler mit Flugretter und Pilot Leander Koch



Lawinenübung mit NAH Martin 4 auf der Johannishütte



Aufmerksame Zuhörer – Much, Gerhard und Andreas



Richtige Bergung des Verschütteten, Dr. Peter Kraler



Dr. Sepp Burger und Peter Kraler, notfallmedizinische Maßnahmen



Mannschaftsfoto mit Martin 4 Crew und Dr. Peter Kraler und Dr. Sepp Burger

Eisklettern in Matrei i.O. - 23.02.2013



Eisklettern in Matrei i.O.



Berger Gerhard vlg. Gabala



Konrad Steiner und Andreas Berger beim Sichern



Much, Siegfried, Julia, Manuel und Matthias

SAN SCHULUNG mit LUCAS 23.11.2013



Lucas ist ein mechanisches Reanimationsgerät



Dr. Peter Kraler erklärt die Handhabung



Einsatz des Defibrillators



Exakte Einstellung ist notwendig

Spaltenbergeübung Rainerkees 27.07.2013



Hatzer Alois hilft beim Aufziehen mit



Steiner Konrad in Warteposition

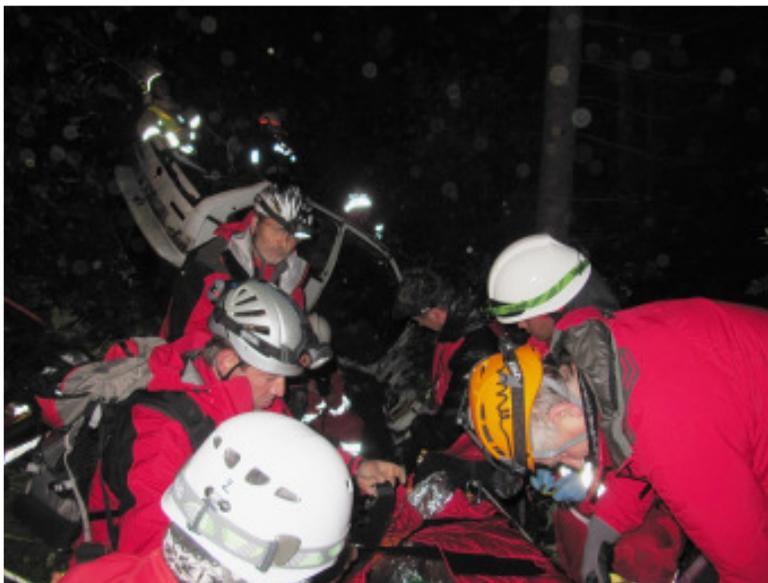


Aufstieg war im Juli 2013 noch mit Skiern möglich



Hinweistafel „ACHTUNG SPALTEN“ – Oberer Einstieg Mullwitzaderl

Gemeinschaftsübung FW, BR u. Rettung Fahrzeugabsturz Losach 5.10.2013



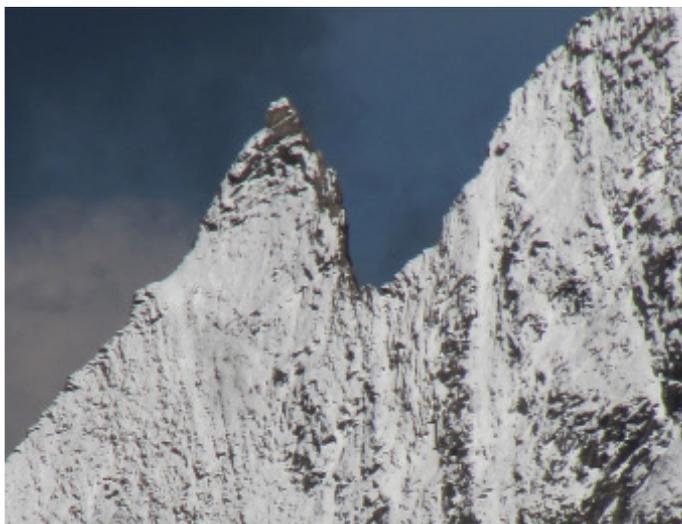
Medizinische Versorgung und Abtransport – Notarzt Dr. Peter Kraller



Einsätze C7, Martin 4, ÖBRD, Alpinpolizei, FW, Rettung

30.03.2013 Interner Notfall E.Rostockerhütte	ÖBRD, Einsatzauto
10.04.2013 Spaltensturz Schlatenkees	ÖBRD Prägraten, Matrei i.O, M4
15.04.2013 Lawineneinsatz Dorfertal	ÖBRD, M4, C7, Alpinpolizei, FW
16.04.2013 Lawineneinsatz Dorfertal	ÖBRD, M4, C7, Alpinpolizei, FW
18.04.2013 Lawineneinsatz Dorfertal	ÖBRD, M4, C7, Alpinpolizei, FW
19.04.2013 Lawineneinsatz Dorfertal	ÖBRD, M4, C7, Alpinpolizei, FW
03.05.2013 Sturz nach Abfahrt vom Türmljoch	ÖBRD Prägraten
07.06.2013 Unfall bei Waldarbeiten (Feldner Lois)	ÖBRD Prägraten, C7, Rettung;
25.06.2013 Interner Notfall Stabanthütte	ÖBRD Prägraten
20.08.2013 Fahrzeugabsturz Oberstoan	FW, C7, Rettung, ÖBRD, Polizei
06.09.2013 Unfall beim Abstieg Defreggerhaus	ÖBRD Prägraten, Martin 4
29.09.2013 Schafbergung Umbalfälle	ÖBRD, Jäger (Folta Lois)
06.10.2013 Suchaktion Schneider Klaus Hermann	Wanderwegbereich Schattseite
10.10.2013 Suchaktion Schneider Klaus Hermann	Main-Trail Hunde, Isabella
17.10.2013 Suchaktion Schneider Klaus Hermann	Talbereich
Suchaktion Schneider Klaus Hermann	Umbaltal, HF Schneider, Bstieler Markus
23.12.2013 Bergung Jäger, Höfingner Lois	ÖBRD Prägraten, Rettung, Alpinpolizei

Insgesamt wurden 408 Einsatzstunden geleistet



Der mächtige Eichamturm am Nordgrat zum Hohen Eicham

Lawineneinsatz Dorfertal

15.04.2013

Am 15.04.2013 um 18.12 Uhr wurde die Bergrettung Prägraten von der Leitstelle Tirol über einen Lawinenunfall im Bereich "Rote Säule - Fussgräben" alarmiert. Was war passiert?

Am Nachmittag des gleichen Tages reisten vier aus Bayern stammende Tourengerher nach Prägraten an, und stiegen nach einer kurzen Stärkung mit ihren Skiern vom Parkplatz "Wiesenkreuz" zur Johannishütte auf, um am nächsten Tag den Großvenediger zu besteigen.

Nach einer halben Stunde Gehzeit wurde die Personengruppe von einer Nassschneelawine erfasst. Dabei wurden 3 Personen in das Bachbett mitgerissen, wobei 1 von der Lawine total und 2 teilverschüttet wurden. Die vierte Person hatte Glück, sie konnte sich im Bereich der Aufstiegsspur unter einem Felsen in Sicherheit bringen, und konnte so von den Schneemassen nicht erfaßt werden.

Nachdem es den Tourengern in gegenseitiger Hilfe gelungen war, sich aus der Teilverschüttung zu befreien, begannen sie sofort mit der Suche nach dem vierten ganz verschütteten Kameraden. Da dieser wie sich später herausstellte sein LVS Gerät nicht eingeschaltet hatte, mußte die 3-er Mannschaft bald erkennen, dass die Suche auf dem meterhohen Lawinenkegel aussichtslos war.

Da sie offensichtlich auch keinen Notruf absetzen konnten, fuhr einer der Kameraden mit Skiern ins Tal ab, wo es ihm beim ersten Wohnhaus in Hinterbichl gelang, den Notruf zu überbringen.

Nach Alarmierung der Ortsstelle Prägraten wurde sofort eine organisierte Rettungsaktion in Gang gesetzt, an der sich 20 Bergretter, 4 Lawinenhundeführer, 3 Hubschrauber, sowie insgesamt 11 Alpinpolzisten der AEG Hermagor, sowie 3 Alpinpolizisten der AEG Lienz beteiligten.

Die Suche mußte um 20 Uhr aufgrund der Dunkelheit und der andauernden Lawinengefahr im unmittelbaren Einsatzgebiet unterbrochen werden. Nach einem Erkundungsflug und einer neuerlichen Beurteilung der Lawinengefahr durch den Einsatzleiter Bstieler Markus und BF Stefan Lackner, wurde die Suche am Morgen des 16.04.2013 nach der verschütteten Person wieder aufgenommen. Die Suche mußte dann abermals aufgrund der einsetzenden Erwärmung, und der damit verbundenen Lawinengefahr gegen 9 Uhr erfolglos abgebrochen werden.

Nach einem neuerlichen Sichtungsflug am 18.04.2013 mit der Libelle Tirol wurde das gesamte Gebiet abgeflogen, und die Lawinensituation erkundet. Am Abend entschied die Einsatzleitung dann, die Suche am 19.04.2013 - zeitig in der Früh - mit einer kleinen Mannschaft auf der mittlerweile stark abgeaperten Lawine fortzusetzen.

Um 5.30 Uhr startete die 7-köpfige Suchmannschaft der Ortsstelle Prägraten in Begleitung eines Alpinpolizisten Richtung Lawine. Nach Erreichen der Lawine wurde der Lawinenkegel oberflächlich abgesucht. Es wurden einige Gegenstände (Skier u. Stöcke) gefunden. In

unmittelbare Nähe eines Skis wurde dann sondiert, und um 6.45 Uhr stieß ein Prägratner Bergrettungsmann (Morfa Lois) mit einigen Sondenstichen auf die verschüttete Person.

Anschliessend daran wurde der Verschüttete von den BR Männern freigeschaufelt, geborgen und mit der Libelle Tirol ins Tal nach Prägraten geflogen.



Hier löste sich der Lockerschnee und riß alles mit sich

*Helmuth Max*18. April 2013 22:27

Wir waren einen Tag vorher an genau dieser Stelle und sind am Anreisetag (noch einen Tag vorher) im Dorftal auch "vor Lawinen davongerannt". Im Nachhinein sieht man das logischer, in der Situation war das Problem, dass man in einer großen Gruppe lange angereist ist, sich schon seit Langem auf die Tour gefreut hat und eigentlich noch nie in so einer Situation war.

Eigentlich wundert mich, dass von den geschätzten 300 Leuten die zu jeder Vormittags und Nachmittagszeit durch das Dorftal gewandert sind nur einer jetzt unauffindbar ist.

Nachdenkliche Grüße



Die Sturzbahn der Lawine von der Roten Säule



Der Sondiertrupp bei der Arbeit



Siegfried Kratzer beim Einweisen des Hubschraubers



Libelle Tirol im Anflug



Aus der Vogelperspektive hoch über den Fußgräben im Dorfertal



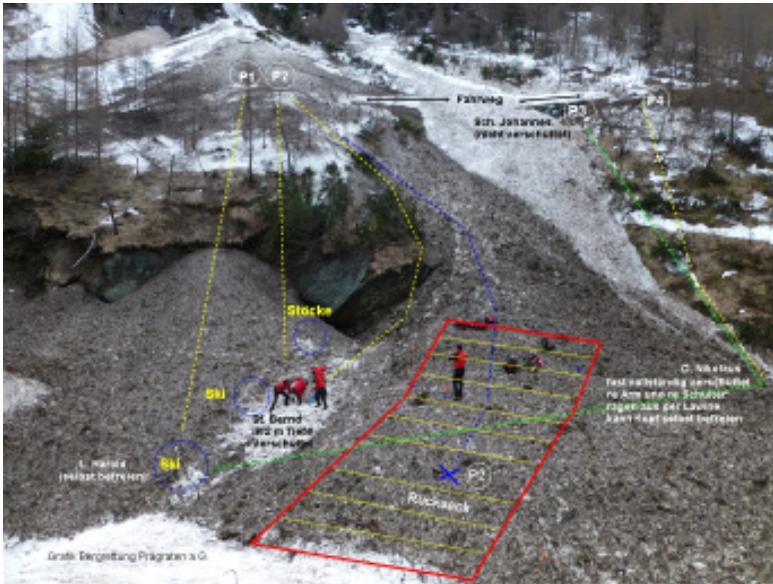
Matthias Außerdorfer (Alpinpolizei)



Traurige Gewißheit



Die Körperform des Verschütteten ist noch deutlich erkennbar



Das Geschehen in der Nachbetrachtung - Lawinenabgang und Bergung



Abtransport durch den Hubschrauber der Libelle Tirol

Schafbergung Wasserschaufpad Umbalfälle 29.09.2013

Am 29.09.2013 fand in Prägraten am Großvenediger der TT-Wandercup statt, bei dem die Bergrettung Prägraten Rettungsdienst versah. Cupteilnehmer machten uns bei der Stempelstelle „Hintertösn Ochsnerhütte“ darauf aufmerksam, dass sich ein Schaf im oberen Bereich der Katarakte verstiegen habe, und in einem Wassertümpel nicht mehr von der Stelle kam.

Wir nahmen in der Folge Kontakt mit der Einsatzleitung im Tal auf, und beorderten einen Kleintrupp zur Bergung des Schafes an Ort und Stelle. Das Schaf konnte mittels eines aufgebauten Seilflaschenzuges geborgen werden. Es hatte den Absturz von der gegenüberliegenden Seite überlebt, und sich mit letzter Kraft zum einzig ebenen Platz, einem Wassertümpel gerettet.



Weiskopf Alois, Berger Andreas, Kratzer Siegfried u. Berger Gerhard



Suchaktion Schneider Klaus Oktober 2013

Nachdem am Freitag, den 4.10.2013 der Gast Schneider Klaus-Hermann nicht in sein Quartier in Matrei i.O. zurückgekehrt war, erstattete der Vermieter Anzeige bei der Polizeiinspektion Matrei i.O.

Die Polizei nahm die Ermittlungen auf, und konnte das Fahrzeug des Vermissten am Parkplatz Würfelehütte lokalisieren. An diesem Abend wurde von der einsatzführenden Ortsstelle Virgen eine großangelegte Suchaktion gestartet, bei der auch die Alpinpolizei sowie Suchhunde beteiligt waren. Nachdem sämtliche bekannte Wege abgegangen, und Scheunen und Stallungen kontrolliert wurden, mußte die Suche nach Mitternacht ergebnislos abgebrochen werden.

Am Samstag, den 5.10. wurde abermals eine großangelegte Suchaktion an der insgesamt 72 Personen, darunter 2 Alpinpolizisten, 7 Hundeführer und 29 Feuerwehrmänner aus Virgen beteiligt waren, durchgeführt. Nachdem auch diese Suche mit Unterstützung des Hubschraubers (Libelle Tirol) ergebnislos blieb, fand am darauffolgenden Sonntag in der Einsatzzentrale Virgen eine Besprechung mit den benachbarten Ortsstellen statt.

Das Kernsuchgebiet wurde erweitert und die Suche mit insgesamt 76 Personen ausgeweitet. Die Ortsstelle Prägraten wurde alarmiert und startete am Sonntag, den 6.10.2013 mit **10 Mann** von der Lasnizenhütte aus, und ging alle bekannten Wege in diesem Bereich ab. Nachdem auch diese Suche erfolglos verlief, entschied die Alpinpolizei in Absprache mit den Einsatzleitern, die folgenden Tage nur mehr im kleinerem Rahmen weiterzusuchen. So bestand die Hauptaufgabe nunmehr darin, speziellen Hinweisen nachzugehen. (Speikboden, Fratnik, Wiesbauerspitze etc), die jedoch allesamt ergebnislos blieben.

Am 08.10.2013 wurde von einer Vermieterin in Hinterbichl bestätigt, den Gesuchten im Vorraum ihres Gästehaus gesehen zu haben. Die daraufhin angeordnete Suche mit einem Main-Trail Hund, sowie eine größer angelegte Suchaktion am 17.10.2013 im Gemeindegebiet Prägraten verlief jedoch ebenfalls ergebnislos. Auch die am 25.10.2013 gestartete Suchaktion mit der Libelle Tirol brachte keinen Erfolg. Aufgrund fehlender Anhaltspunkte wurde die Suche nach Schneider Klaus-Hermann eingestellt.



Silvio Kratzer im Kleinbachtal - Alllawine vom Frühjahr 2013

Tante Ju – Eine unendliche Geschichte ...

Viele werden sich fragen, oder haben sich gefragt, warum interessiert sich gerade die Bergrettung Prägraten für die Geschichte der Tante Ju. Ein Blick zurück kann diese Frage beantworten.

Rettung der notgelandeten Besatzungsmitglieder 1941

Begonnen hat alles am 4.1.1941 wo die Junkers Ju 52/3m auf dem Umbalkees im Bereich zwischen den beiden Gumbachspitzen notlanden mußte. Von der 11-köpfigen Besatzung wurden damals der Funker schwer verletzt. In der Folge kämpften sich der Flugzeugführer und 2 Männer in 3 Tagen durch das lawinengefährliche Umbaltal nach Prägraten, wo sie Alarm schlugen. Als die Zollwache die Bergrettung Prägraten um Hilfe bat, wurde dies von der Flugzeugführung kurzerhand abgelehnt. Erst nachdem der inzwischen anforderte Alpintrupp vom Fliegerhorst Annabichl aufgestiegen, und wichtige Bestandteile abmontiert hatte, ließ man die Prägratner Bergretter vor Ort. Der schwerverletzte Funker wurde mit einem Schlauchboot auf die Rostockerhütte und dann ins Tal gebracht. Er erlag letztendlich auf dem Weg ins Krankenhaus seinen schweren Verletzungen.

Insgesamt waren im Jahre 1941 **13 Männer der Bergrettung Prägraten** an der Rettungsaktion beteiligt. Damit hatte die Bergrettung schon damals den Bezug zum Geschehen hergestellt, und die Geschichte mitgeschrieben.

60 Jahre später – Bergung der Flugzeugteile auf dem Umbalkees

Im Juli 2002 stiegen Männer der Bergrettung Prägraten über das Umbalkees zur Dreiherrnspitze auf. In einer Höhe von ca. 2.700 m stießen sie auf Wrackteile, konnten sie jedoch keiner Flugzeugtype zuordnen. Recherchen im Internet ergaben, dass es sich bei dem Flugzeug um eine Junkers Ju 52 „Tante Ju“ handelte. Da die Gefahr bestand, dass nach Bekanntwerden des Fundes „Wrackteiljäger“ zum Fundort aufbrechen würden, war man sich innerhalb der Bergrettung schnell einig, sich der Flugzeugteile anzueignen, und die Bergung im Sinne des Sicherheitsgedankens auf professionelle Art und Weise durchzuführen. Es konnte nicht angehen, dass „jeder Dorfbewohner“ sich einiger Teile bemächtigte, und sich dabei noch auf dem Gletscher in Gefahr begab. So wurden alle Teile die im Sommer 2002 und 2003 auf dem Umbalkees zum Vorschein kamen, geborgen, und mittels Hubschrauber zu Tal geflogen.

Restaurierung des Cockpits

Nach einer Sichtung der Flugzeugteile im Feuerwehrhaus in Prägraten entschloss sich der Gemeinderat, das Cockpit der Ju 52 zu restaurieren, und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die „Tante Ju aus dem Eis“ sollte mit ihrer Geschichte eine Bleibe in den geplanten „Berg- und Gletscherwelten“ in Prägraten (Standort ehemalige Kristallstube“ finden. Der politische Führungswechsel in der Gemeinde im Frühjahr 2010 brachte dieses Bauvorhaben zu Fall. Schade!

Die „Tante“ die man auf einmal nicht mehr wollte!

Die Arbeit die seitens der Bergrettung geleistet wurde, fand ebenfalls keine Würdigung. Im Gegenteil, man sprach von „Graffel“ das wieder hinauf gehört. Als der Obmann der Bergrettung sein im Jahre 2004 privat vorfinanziertes Geld in Höhe von € 25.000,00 von der Gemeinde wieder zurück haben wollte, war sogar der Gang zum Landesgericht Innsbruck notwendig. Eine unendliche Geschichte, die wohl über die Osttiroler Grenzen hinaus für Kopfschütteln sorgte. Erst in der zweiten Verhandlung war man dann endlich soweit sich zu vergleichen.

Damit wurden neue Eigentumsverhältnisse geschaffen. 50 % des vorfinanzierten Geldes mußte zurückbezahlt werden, die restlichen € 12.500,00 wurden durch Übernahme des 50%igen Gemeindeeigentums "abgegolten".

Übrig blieb für die Gemeinde ein satter Betrag an Rechtsanwaltskosten, die man mit etwas guten Willen für die Förderung von Jugendprojekten sinnvoller einsetzen hätte können.

Wer die Geschichte dieses Flugzeuges nicht kennt, für den bedeuten die geborgenen Teile natürlich nur „Schrott“

Die Junkers Ju-52/3m gehört zu den bekanntesten Flugzeugtypen der Welt und war wohl das meistgeflogene Flugzeug ihrer Zeit. Kaum ein anderes Flugzeug charakterisiert die Entwicklung der internationalen Luftfahrtgeschichte wie dieser Junkers Flugzeugtyp. Kaum eine Flugzeuggesellschaft in der nicht die Ju 52 vertreten war. Die meisten Pionierflüge wurden mit ihr geflogen. Nach den Unterlagen der Deutschen Luft Hansa AG erwarb die DLH zwischen 1932 und 1943 für ihren Flugbetrieb 194 Maschinen dieses Typs.

Die Ju 52 besitzt noch nach rund acht Jahrzehnten eine ungebrochene Anziehungskraft. Als fliegende Legende repräsentiert sie signifikant den Zeitgeist einer ganzen Generation.

Professor Hugo Junkers sah als Ingenieur, Unternehmer, Wissenschaftler und Weltbürger in der Luftfahrt die größte Chance, die Menschen aller Kontinente einander näher zu bringen. So steht der Name Junkers nicht nur für den geistigen Vater der legendären Ju 52, sondern auch für den wesentlichen Wegbereiter der Passagier-Fluglinien im In- und Ausland.

Gerade die 3-motorige Ju-52 machte den Namen Hugo Junkers weltbekannt. Sie flog auf allen Kontinenten und in allen Klimazonen von den Tropen des Äquators bis zum nördlichsten Eismeer, brachte für Personal und Passagiere einen hohen Standard in Bezug auf Service, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit der Maschinen.

Die Ju 52 wurde im zweiten Weltkrieg zuerst als Behelfsbomber und in der Folge fast ausschließlich als Transportflugzeug eingesetzt. Für die von den Fliegerverbänden der Deutschen Luftwaffe, Transportgeschwader, geretteten Soldaten wurde die Ju 52 mit ihrem Vertrauen erweckenden Motorengeräusch ein Hoffnungsschimmer, dem drohenden Inferno zu entkommen. (Stalingrad). Nicht nur durch diese

Verwundetentransporte, auch bei der Evakuierung und den Rettungsflügen für die Ostpreußenflüchtlinge und der Versorgung der eingeschlossenen Menschen in den zur Festung erklärten deutschen Städten an der Ostfront erhielt sie ehrende Namen wie: Eiserne Anni, Engel der Landser und Tante Ju.

Bis heute hat sich der Name Tante Ju erhalten. Viele erschütternde Berichte von Piloten, Geretteten und Angehörigen bei ihren Einsätzen sind überliefert. Und auch die Alliierten zollten der Leistung dieses Flugzeuges und ihrer Piloten Respekt.

Der Klang der heute noch fliegenden Oldtimer-Maschinen ruft die Flugzeugbegeisterten zu den Flugplatzfesten und viele haben Interesse, mehr über die bewegte Geschichte dieses Flugzeugtyps und seine zahlreichen Ausführungen zu erfahren.

Und so vermag die Ju 52 noch eines: nach fast 70ig Jahren die Erinnerung an die Geschehnisse im Zweiten Weltkrieg noch wach zu halten, das sich Menschen der vielen Kriegsoffer und Toten auf beiden Seiten erinnern, gegen Kriege protestieren und naturwissenschaftliche Erkenntnisse, Patente und Technologien ausschließlich im humanen Sinne nutzen wollen.

Auszug aus dem Buch von Helmut Erfurth "Flugzeuglegende Ju 52" erschienen im GeraMond. Wer mehr über die Tante Ju wissen, wirklich ein einzigartiges Buch.

Die JU-Air in der Schweiz kommt auf uns zu ...

Im Juni 2013 nimmt Hanspeter Sennhauser, 30 Jahre hindurch Cheftechniker der JU-Air in der Schweiz mit dem Obmann der Bergrettung Prägraten telefonisch Kontakt auf, mit dem Ersuchen, ob er sich die BMW Sternmotoren einmal ansehen könnte. Bei der JU-Air fliegen zur Zeit noch 3 Ju52 mit Original BMW Sternmotoren. Das Problem ist, dass es sehr schwierig ist für diese Motoren entsprechende Teile (Zylinder, Kurbelwelle, Pleuelstangen etc.) zu bekommen.

Nach seiner Rückkehr erhielten wir von JU-Air Chef CEO Kurt Waldmeier eine Einladung für einen Exklusivflug mit der Tante Ju. Exklusiv hieß: 1 Flug mit der Ju 52 HB HOT nur für uns, alle 17 Plätze konnten in Anspruch genommen werden. Bei dieser Gelegenheit sollte auch über die Übernahme der Motoren gesprochen werden.

Einmal mit der Tante Ju zu fliegen war schon immer unser Traum, und so machten sich am 25. Oktober 2013 - 11 Männer der Bergrettung mit einem Bus der Firma Bstieler aus Virgen auf den Weg nach Dübendorf, in der Nähe von Zürich. Mit dabei auch Mag. Wolfgang Falch von der Sandyair Corp. Dort angekommen wurden wir von Peter Sennhauser bei Kaffee und Kuchen herzlich empfangen. Es folgte eine sehr interessante Führung durch das Firmengelände und die NAEF Motorenwerkstatt.

Dabei staunten viele von uns über die tatsächliche Größe dieses Flugzeuges, und über das Innenleben eines BMW Sternmotors. Der Höhepunkt des ersten Tages sollte jedoch ein Dämmerungsflug mit der Tante Ju in die Schweizer Voralpenberge (Glerner Alpen) sein.

Knapp nach 16 Uhr erschien die Ju-52 Crew, an der Spitze Pilot CEO Kurt Waldmeier, der es sich nicht nehmen, ließ das Steuerrad selbst in die Hand zu nehmen. Am zweiten Steuer Pilot Andreas Steiner sowie eine bildhübsche Stewardess von der ehemaligen Swiss Air. Für kurze Zeit vergessen wir die „alte Tante“. Wir bewegen uns an Bord des Flugzeuges, und nehmen Platz, jeder Platz ein Fenstersitz.

Dann der Start ... Die BMW Motoren werden der Reihe nach in Bewegung gebracht, ein irrer Sound. Wer es nicht aushält, der setzt sich einen Sennheiser Kopfhörer auf. Dann rollen wir langsam auf die Startbahn. Jetzt geht's los – volle Kraft voraus und nach wenigen Metern – man hat es überhaupt nicht gemerkt, befindet sich die gute alte Tante bereits in der Luft.

Wir fliegen von Dübendorf über den Zürichsee – Einsiedeln – Großer Mythen 1899 m (Wirt mit roter Fahne) Klausenpass – Tödi 3614 m, Bifertenstock 3.421 m, Limmern Kraftwerk Baustelle 2500 m, Linthal, Glärnisch, Klöntalersee, Wägithalersee, Wangen, Larchen, Rapperswil, Mönchaltorf, Dübendorf

Abendessen im Fliegerstübli

Bei einem Abendessen im Fliegerstübli lassen wir noch einmal den Flug revue passieren. So nebenbei erzählt uns Kurt Waldmeier von den zahlreichen Abenteuern die er die letzten 30 Jahre mit der Tante Ju erlebt hat, und schildert ein Problem das auf die JU-Air zukommt:

„Die Leute haben mit der "Tante Ju" ein solches Flugerlebnis, dass man sonst heute nicht mehr bekommt, und darum sind wir natürlich angewiesen, dass ihr uns helft mit diesen Motoren. Weil, diese Motoren halten hin, aber wir möchten noch gerne bis zum Jahr 2022 fliegen, wenn das geht. Aber wir können das nur, wenn wir Teile finden, und da seid ihr diejenigen, die uns jetzt helfen könnten.“

In einer kleinen Verhandlungsrunde kommt es rasch zu einer Einigung, unter dem Motto: „Idealisten helfen Idealisten“. Wenn wir helfen können, dann helfen wir, wenngleich niemand genau weiß, ob von den beiden Motoren nach so langer Zeit überhaupt noch Teile verwendbar sind, und ob tatsächlich geholfen werden kann.



Buch von Helmut Erfurth
GeraMond-Verlag - neu erschienen!



Vor der Eingangshalle des JU-AIR FORCE CENTERS in Dübendorf



Cheftechniker a.D. Hanspeter Sennhauer führt uns durch das Areal



Junkers Ju 52/3m HB-HOT



BMW132a – Sternmotor (Berger Friedl)



Cockpit Ju 52



NAEF-Flugmotorenwerkstatt (überholter Sternmotor)



Kurbelwelle und Pleuelstangen



Langsam geht's los, die Nervosität steigt (Weiskopf Josef)



Kurz vor dem Abflug



Pilot und JU-AIR Chef Kurt Waldmeier



In den Glarner Alpen



Nach dem Dämmerungsflug mit der CREW der Ju-AIR



Museumführung mit Felix Zbinden



Gruppenfoto vor dem Hotel in Dübendorf

Finanzbericht 2013

(Kassier Weiskopf Michael)

	Einnahmen	Ausgaben
Zuwendung Gemeinde	1.500,00	
Zuwendung OA Tourismusverband	510,00	
Subvention Land Tirol (LAbg. Dr. Andreas Köll)	3.000,00	
ÖBRD Förderer / Rückzahlung Versicherungen	674,04	
Spenden BR Nadeln (Hütten, Gasthöfe, TVB Büro)	231,40	
Spenden Einsätze / Sonstige Spenden	669,00	
Rückersätze Personenausrüstung Mitglieder	13.695,10	
Einsatzkosten Abrechnung Landesleitung	4.901,83	
Spenden / Sponsoring Erhalt Venedigerkreuz	1.000,00	
JU-Motoren VFL Verein Freunde Schw. Luftwaffe	10.000,00	
Fahrtkostenbeitrag Fahrt JU-AIR Dübendorf	900,00	
ÖBRD Zuschüsse „PLANOVSEK Stiftung“	2.000,00	
Zinsen Girokonto u. Sparbuch	30,82	
Treibstoffe / Fahrtspesen / Tagesdiäten		359,94
Reparaturen Geräte / Ausrüstung / Batterien		722,66
Ortsstellenausrüstung / BR-Geräte usw		3.834,38
Personenausrüstung Ortsstellen-Mitglieder		15.138,69
Bürogeräte / EDV-Zubehör / Büromaterial		258,91
Aufwände b. Einsätzen / Sitzungen / Übungen		3.719,04
Aufw. Jahreshauptv. / Bezirks- / Landesversammlung		1.398,26
Aufw. Bergmesse / Begräbnisse / Veranstaltungen		2.252,00
ÖBRD Tirol – Kursgebühren für BR Kurse		570,00
Aufw. Anwärterüberprüfungen / Anwärterüberprüfungen		63,90
Aufw. Fahrt JU-AIR Dübendorf / Miete BMW Motoren		2.806,62
Porto- / Frachtgebühren		179,30
Telefon- / Internet- / Domain- / SMS Gebühren		253,40
Weitergabe PLANOVSEK STIFTUNG an BR Kameraden		2.000,00
Ausg. Ehrungen / Geb. Tag / Hochzeiten / Martin 4		963,47
Beitrag an Lawinenhundestaffel Osttirol 2012+2013		200,00
Rechts- und Beratungskosten		840,00
ÖBRD-Tirol Bergkosten-, Kaskoversicherung Mitglieder		539,04
Sonstige Ausgaben		394,00
Kontoführungsspesen / KEST Girokonto u. Sparbuch		130,40

Ein recht herzliches Dankeschön an unseren verlässlichen Kassier Weiskopf Much

Gipfel – Täler - Berge



Dreiherrnspitze vom Ahrntal - Lausitzer Höhenweg



Skitour Sextner Stein - Blick auf die Drei Zinnen



Blick auf den Großvenediger und Rainerhorn (Aufstieg Wunspitze)



Wunspitze 15.08.2013

Alt-Ortsstellenleiter Herbert Steinlechner 80 Jahre – 27.04.13 Griebelehof

Im Rahmen seiner privaten Geburtstagsfeier im Gasthof "Griebelehof" in Lienz, ließ es sich der Ausschuß der Ortsstelle Prägraten a.G. nicht nehmen, Herbert am 27.04.2013 zu seinem 80iger zu gratulieren. Herbert Steinlechner war in Prägraten als Zöllner stationiert, und führte die Ortsstelle insgesamt 10 Jahre lang. Seine alpinen Kenntnisse und seine Durchsetzungskraft haben ihm bei dieser schwierigen Arbeit sehr geholfen. Noch heute lauschen wir aufmerksam mit Begeisterung seinen Erzählungen von den Einsätzen in der damaligen Zeit.



3 Ortsstellenleiter – zusammen 196 Jahre alt



Ehrenobmann Friedl gratuliert Herbert



Friedl Steiner gratuliert dem rüstigen 80iger



Gruppenfoto mit Ausschuß

Bergmesse beim alten Gumpachkreuz 15.09.2013

Da beim großen Gumpachkreuz (Resingerkreuz) zu wenig Platz, und die Teilnehmer auch zu weit weg vom "Altar" waren, wechselte man zum alten Gumpachkreuz. Ein kleiner Altar mit einer schönen Felsplatte wurde von Bergrettern errichtet. Die heilige Bergmesse zelebrierte Pfarrer Jean Paul, umrahmt wurde die Messe von den Bläsern der Prägratner Musikkapelle. Ein Dank Lois, Sonja, Beate und Erika für die Organisation.



Meine Spur ziehe ich am liebsten, wohin keine andere führt. Ich kann zurückblicken und sie beurteilen, was ich sonst nicht könnte, weil sie sich durch die vielen anderen verlieren würde. Auch mein Leben will ich unter Kontrolle haben. Darum gehe ich einen eigenen Weg, dem nicht jeder folgt. (Heini Holzer)

Der Stein des Anstoßes

Einem verunglückten Bergsteiger die letzte Ehre zu erweisen, den letzten Willen und den Wunsch seiner Eltern zu erfüllen, gehören wohl zu den Tugenden im Leben. An einer Gedenktafel hat sich in Prägraten bis dato noch niemand gestoßen. Umso verwunderlicher, dass eine bereits montierte Gedenktafel im großen Eichamtal wieder abmontiert werden mußte, nach schriftlicher Aufforderung durch den Obmann der AG Wallhorn, Hatzner Anton und Setzung einer Frist bis 31.08.2013.



Am 27. August 2013 wurde die Gedenktafel abmontiert

Auf Wunsch der Familie Unterwurzacher aus Lienz, wurde die Gedenktafel nunmehr am Eingang des Timmeltales im Bereich der Bodenalm auf Privatgrund auf einen schönen Granitstein angebracht. Ein recht herzliches Vergeltes Gott an Reinhold Berger vlg. Innerwinkler der dies schnell und unbürokratisch ermöglicht hat.



Gedenktafel hinter der Bodenalm

Gerätewart Lois Bstieler 50 Jahre - 31.08.2013



Der Ausschuß gratuliert dem 50iger



Auch der Schriftführer setzt die Glückwünsche ab!

Gipfelkreuz-Einweihung Wiesbauerspitze 07.09.2013



Andreas Berger, Julia Egger, Franz-Josef Ablaber und Siegfried Kratzer



Gruppenfoto mit dem Team Wiesbauer, Ing. Josef Berger und Bgm .Anton Steiner



Friedl, Josef (Kreuzerrichter), Reinhard



Gipfelfoto der Bergrettung Prägraten

Walter Strolz kocht für die Bergrettung 19.10.2013 Sajathütte

Nicht nur am Steuer des Polizeihubschraubers, sondern auch am Küchenherd ist Walter Strolz ein wilder Hund. Auf Einladung der Bergrettung Prägraten nahm er am 19. Oktober 2013 den Kochlöffel in die Hand, die Zubereitung von Hirsch- und Gamsbraten standen auf der Tagesordnung. Als Beikoch legte sich auch Kassier Much stark ins Zeug, Beilagen und Dessert mußten her, und nach dem herrlichen Wildbraten, von dem manche nicht genug kriegen konnten, durfte auch ein gelber Enzian nicht fehlen. Walter Koch gesellte sich nach getaner Arbeit zu unserer Runde, wo wir über gemeinsame Rettungserlebnisse revue passieren ließen, bis den ein oder anderen der Schlaf übermannte. Danke Walter, das Essen war ein Genuß!



Beim Stammtisch auf der Sajathütte wärmte man sich auf



Walter ließ sich nicht in die „Töpfe „ schauen ...



Auch der Beikoch hatte Durst



Ein gut eingespieltes Team – Much und Walter



Eine Serpentintafel mit Gravur – Danke für gute Zusammenarbeit
(Gespendet von Sigi Kratzer)

ANSCHAFFUNGEN 2013

10	Stück Schnappkarabiner
15	Stück HMS Karabiner
2	Millet Einfachseil Triaxiale 10,4 mm / 60 m
3	Luftpolster Rettungsdecken
1	Beatmungsbeutel in Dose
1	Transportkraxe
3	Seilsack XL
1	Selbstseilrolle 3 Meter
1	Einsatzleiterweste
4	Tischladegerät für Motorola MTB 850
4	Netzteile für Motorola MTB 850
1	Defibrillator Fred Easy Port
1	San-Rucksack leer
5	Motorola Head-Set light
4	Motorola Fahrzeugladegerät
2	Petzl Pro Traxion
2	Petzl Hüftgurt Corax
2	Petzl Sitzgurt Corax
2	Motorola Handfunkgerät MTP 850
1	Mammut Einfachseil Graffity 10,2 mm

Einsatzauto Toyota:

Kilometer Einsatzauto 01.01.2013 155.158 km, 31.12.2012 = 158.302 km
**Gesamt 2013 - 3.144 km; Ein herzliches Vergelt`s Gott an den Kfz.-Wart
 Siegfried Kratzer, seine Frau Gisela, sowie der Gemeinde Prägraten als
 Erhalter.**

Wenn man jung ist, zieht man die Handlung der Betrachtung vor, und so schön eine Landschaft sein mag, man schaut sie vor allem der Kletterei wegen an, die sie bietet. Im Lauf der Jahre ändert man sich, dann rastet man auch gern und nimmt Dinge wirklich wahr, die man davor hastig überflogen hat. (Riccardo Cassin)

Ein Blick zurück ...



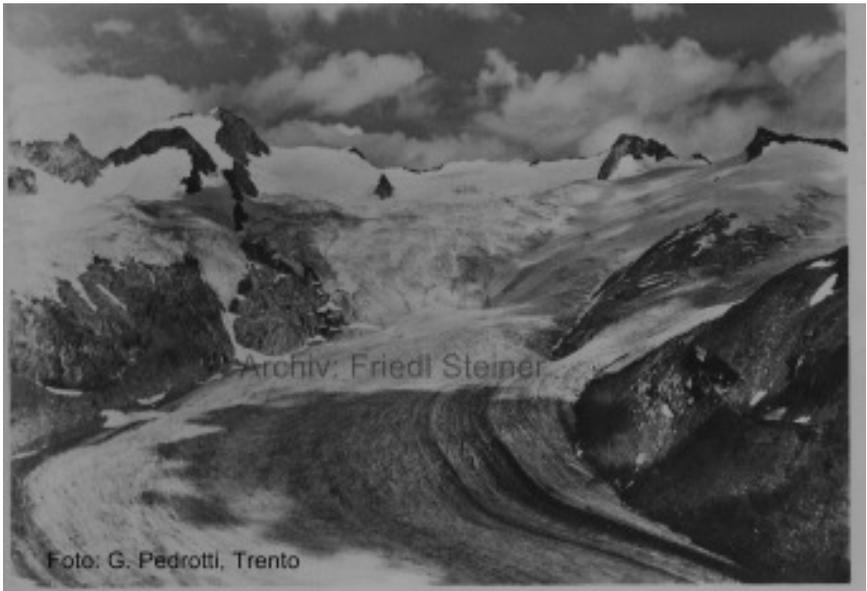
Gross-Venediger im Jahr 1898 - Foto Unterrainer, Matriel i.O.



Gumpachkreuz, im Hintergrund der Großvenediger



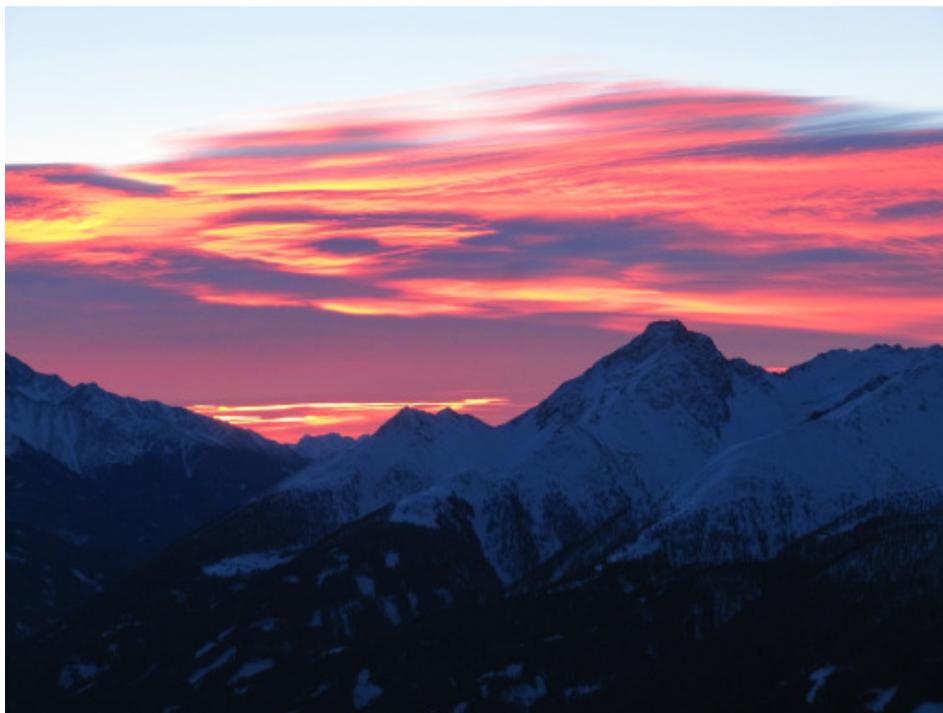
Defreggerhaus mit Zettalunitzkees



Umbalkees mit Dreiherrn- und Gumpachspitzen

Bergrettung

PRÄGRATEN am Grossvenediger



Sonnenaufgang Großer Zunig (Fensterhütte)

Für den Inhalt verantwortlich:

Obmann Steiner Friedl, Iselweg 11, A-9974 Prägraten a.G.
(Fotos BR Prägraten, Bstieler Markus, Unterwurzacher Reinhard)